

Gauting hilft

2018 – 2023



5

–jähriges Jubiläum
am 17.10.2023



**Wohlfahrts-
und Sozialarbeit**

Kreisverband
Starnberg



StaRK

Vielseitig, menschlich, nah.

Gauting hilft

Jubiläumsschrift zum 5-jährigen Bestehen am 17.10.2023

Gliederung

1. Der Bedarf – Das Ziel
2. Unterstützung seitens Gautinger Institutionen
3. Gauting hilft – gut aufgehoben beim BRK Starnberg
4. Die Personen
 - 4.1 Die Hilfe-Suchenden
 - 4.2 Die Helfenden
 - 4.3 Gauting hilft macht es möglich: Beispiele aus unserer Arbeit
5. Unsere Standard-Hilfeleistungen
6. Neues Projekt: Digitalisierungskurse 2021
 - 6.1 Entwicklung eines Digitalisierungsprogramms
 - 6.2 Die ersten Schulungen
7. Neues Projekt: Mobilitätshilfe 2022
 - 7.1 Der Bedarf
 - 7.2 Die Fahrer:innen
 - 7.3 Digitalisierung der Bestellung und Abläufe
8. Neues Projekt: Gesprächskreise seit 2023
 - 8.1 Der Bedarf
 - 8.2 Bisherige Veranstaltungen
9. Auszeichnungen
10. Statistiken
11. Ausblick und Dank



1. Der Bedarf – Das Ziel

Im Frühjahr 2018 beschloss der Seniorenbeirat der Gemeinde Gauting unter dem Motto „Gauting hilft“ ein Nachbarschaftshilfekonzzept. Senior:innen in Gauting sollten mit niederschweligen Dienstleistungen unterstützt werden.

Auf diese Initiative hin haben Dr. Klaus Wagner (Vorsitzender des Seniorenbeirats) und Dr. Johannes Schmoeckel (stv. Vorsitzender des Diakonischen Rates Oberbayern West – kurz: DOW) das Konzept weiterentwickelt. Herr Schmoeckel hatte den Bedarf für ein solches Hilfsangebot auch über seine Arbeit im Diakoniewerk der Christuskirche Gauting erkannt.

Als Ziel formulierten sie, eine ehrenamtliche Organisation mit freiwilligen, unentgeltlich tätigen Helfenden aufzubauen, die es älteren Menschen ermöglichen sollte, aufgrund benötigter niederschwelliger Hilfeleistungen in den eigenen vier Wänden weiterleben zu können. Das Hilfsangebot umfasste von Anfang an keine professionellen Pflegedienste und keine Leistungen, die üblicherweise nur entgeltlich erbracht werden. Gleichzeitig sollten unsere Aufwendungen so niedrig wie möglich gehalten und über Spenden finanziert werden.

2. Unterstützung seitens Gautinger Institutionen

Uns war klar, dass es bei der Kontaktaufnahme mit älteren Bürger:innen einer besonderen Glaubwürdigkeit bedarf, um das notwendige Vertrauen aufzubauen. Die Bürgermeisterin, Frau Dr. Brigitte Kössinger, sprach sich sofort im Namen der Gemeinde für diese Form der Unterstützung aus. Unterstützt wurde sie von der Gautinger Insel, die immer wieder Anfragen von älteren Menschen bekam, die Hilfe benötigten, und von Personen, die als Ehrenamtliche unterstützen wollten. Es folgten die Evangelische Christuskirche in Gauting durch Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer, das Diakonische Werk Oberbayern West (DOW), die Caritas München West und etwas später auch die Katholische Pfarrgemeinde St. Benedikt, vertreten durch Pfarrer Georg Lindl.

3. Gauting hilft – gut aufgehoben beim BRK Starnberg

Vor allem durch den Kreisverband Starnberg des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) und dessen Geschäftsführer, Herrn Jan Lang, erhielten wir die erforderliche organisatorische und logistische Unterstützung zur Gründung von „Gauting hilft“.

Das BRK hatte gerade zuvor den Bereich „Wohlfahrt und Soziales (WuS)“ gegründet, um Initiativen wie „Gauting hilft“ eine organisatorische Heimat zu geben. Dahinter steckte das Ziel, diese Initiativen bei Erfolg auch in anderen Kreisverbänden einzuführen und somit zu einer Verbreitung sozialer Ideen beizutragen.



Als WuS-Initiative „Gauting hilft“ durften wir die Räumlichkeiten des Kreisverbandes nutzen (z. B. im BRK MehrGenerationenCampus Gauting) und bekamen Telefon- und Internetanschluß, Versicherungs- und Datenschutz, Laptop, Rechnungswesen und Büromaterial zur Verfügung gestellt. Unsere Kolleg:innen beim BRK halfen uns v. a. mit ihrem Spezialwissen aus den verschiedenen Abteilungen. So werden gemeinsam z. B. Druckprodukte wie Flyer konzipiert und umgesetzt. Frau Gunz-Kahlau (BRK Schloss Garatshausen), und Herr Markus Wicke (Bereichsleiter Senioren und Pflege) halfen uns mit Ideen, wie wir beim Aufbau vorgehen sollten.

Fazit: Der große Vorteil bestand darin, dass wir ohne die umständliche Gründung eines gemeinnützigen Vereins als WuS-Initiative des BRK Starnberg sofort loslegen konnten. Wir danken allen sehr herzlich, die uns auf dem Wege der Entstehung mit Rat und Tat beigestanden haben.

4. Die Personen

4.1 Die Koordinatoren

Neben den beiden leitenden Koordinatoren Schmoeckel und Wagner hat Gauting hilft Koordinatoren in Stockdorf (Ulla Ottmar), in Buchendorf (zeitweise Doris Lichte), in Unterbrunn (Barbara Weisser sowie Dr. Hans-Jürgen Bruer), und schließlich seit 2022 Sevin Ulukut. Aufgabe der Koordinatoren ist es, Helfer:innen und Hilfe-Suchende zusammenzubringen und für alle Ansprechpartner:in zu sein.

4.2 Die Hilfe-Suchenden

Unser Hauptaugenmerk gilt den hilfeschuchenden Klient:innen von Gauting hilft. Häufig tun sich ältere Menschen schwer, sich nach außen zu öffnen und um die benötigte Hilfe zu bitten. Inzwischen gelingt es uns immer besser, die hierfür notwendigen Kontakte herzustellen und zwar durch Mund-zu-Mund-Propaganda, Werbung durch unsere Flyer oder in den Senioren-Kaffees der Gemeinde sowie über die Christuskirche oder St. Benedikt, wo wir aktiv auf ältere Menschen zugehen konnten. Die immer wieder im Starnberger Merkur erschienenen Artikel von Frau Christine Cless-Wesle haben uns auch sehr geholfen. Zusätzlich hilft das Netzwerk des Seniorenbeirats Gauting.

Der erste Kontakt wird zuerst, vornehmlich durch einen Besuch zu Hause bei den Hilfe-Suchenden von den beiden Koordinatoren Schmoeckel und Wagner hergestellt, um das Umfeld und die gewünschten Dienstleistungen kennenzulernen. Mit einer Unterstützungserklärung lassen wir uns die Beauftragung erteilen sowie die Kontaktdaten geben, damit wir sie elektronisch verarbeiten können (deshalb eine 2. Unterschrift für die Datenschutzklausel, die jederzeit widerrufen werden kann).



4.3 Die Helfenden

Für jede interessierte Person, die gerne Hilfe geben möchte, findet ebenfalls ein erstes Kennenlerngespräch mit den zuständigen Koordinatoren statt. Wir verlangen von den ausgewählten Helfer:innen ein polizeiliches Führungszeugnis und die Pflicht zur Verschwiegenheit. Alle Helfenden werden Mitglied des BRK Starnberg, um einen Versicherungsschutz zu haben. Als Rotkreuzgemeinschaft WUS erhalten die Helfenden zudem professionelle Beratung und Fortbildung.

Die meisten Helfer:innen sind selbst im Rentenalter, manche aber auch noch beruflich aktiv. Für die Hilfe-Suchenden wählen wir dann die passende helfende Person aus. Dabei spielt die räumliche Nähe eine Rolle wie auch die passende Persönlichkeit. Die „Chemie“ muss stimmen. Wir sind dankbar, dass wir inzwischen ein Team von über 50 Helfenden sind, die sich je nach Engagement und Zeitbudget einbringen.

Mittels regelmäßiger Treffen ca. alle 6 Wochen mit unseren Helfenden stellen wir ein gewisses Qualitätsmaß und Informationsaustausch über die wichtigsten Entwicklungen sicher. Alle sollen von neuen Erkenntnissen sowie von den Erfahrungen anderer lernen. Positive wie schwierige Erlebnisse müssen und können so verarbeitet werden. Die nicht anwesenden Helfenden werden über Ergebnisprotokolle von den Inhalten in Kenntnis gesetzt.



Dieses Foto mit einem Teil des Teams sehen Sie auf der letzten Seite in größerem Format.

4.4 Gauting hilft macht es möglich: Beispiele aus unserer Arbeit

Jede Woche besuchen unsere Gh-Helferinnen Christina Aksel und Karina Miersch ein Ehepaar im Marienstift und machen mit ihnen einen Spaziergang. Die beiden alten Leute sind über 80 Jahre alt. Er leidet unter Parkinson, ist beinamputiert und auf einen Rollstuhl angewiesen. Sie ist inzwischen fast vollständig blind. Ein Spaziergang ist für beide praktisch ausgeschlossen, zusammen geht es überhaupt nicht. Mit Christina und Karina geht es dagegen wunderbar. Der gemeinsame anderthalbstündige Spaziergang und das fröhliche Gespräch mit den beiden jungen Damen ist für das Ehepaar und auch für die beiden Helferinnen immer eine große Freude.



Die alte Dame wohnt im Gautinger Schwimmbadviertel. Inzwischen ist sie über 90 Jahre alt. Ihr Mann ist schon lange verstorben. Seit fast 5 Jahren holt unsere Gh-Helferin Helga Friedrich die alte Dame jede Woche zu einem Spaziergang ab oder bleibt zu einer Teestunde bei ihr. Zwischen beiden ist inzwischen eine innige Freundschaft entstanden. Ein richtiger Lichtblick in der Einsamkeit!

Unser Gh-Helfer Stefan Ebner kauft wöchentlich für die alte Dame aus dem betreuten Wohnen im Marienstift ein. Sie selbst kann nur selten die Wohnung verlassen, da ihr erkrankter Ehemann ihre Anwesenheit braucht. Gesprächspartner:innen fehlen auch. Bei Entgegennahme des Einkaufszettels und bei der Abgabe der Einkäufe freut sich die Dame immer, wenn Herr Ebner für sie Zeit zu einem kleinen Ratsch auf der Treppe hat. Eine positive Unterbrechung eines häufig schwierigen Alltags.

Einmal im Monat fahren drei Freundinnen (alle über 80 Jahre alt) am frühen Mittwochmorgen mit einer Seniorengruppe zu einem Ausflug. Der Bus hält um 8.30 Uhr auf der Würmbrücke. Unser Gh-Helfer, Altbürgermeister Knobloch holt dann alle drei Damen von ihren jeweiligen Adressen in Gauting ab und liefert sie rechtzeitig auf der Würmbrücke an der Bushaltestelle ab. Gegen 17.30 Uhr erhält er vom Handy des Busfahrers einen Anruf, dass der Bus in ca. 10 Minuten wieder an der Würmbrücke zurück ist. Pünktlich steht Herr Knobloch mit seinem PKW an der Bushaltestelle und nimmt die drei Damen in Empfang. Dann fährt er die glücklichen Damen wieder nach Hause. Ein typisches Beispiel für unsere Fahrdienste.

Die alte Dame war schon lange kaum mehr aus ihrem Haus herausgekommen. Da hörte sie von den Digitalisierungskursen von Gauting hilft. Unser Helfer Sevin Ulukut besuchte sie und nahm ihr in unserem Digitalisierungskurs zunächst die Scheu vor dieser für sie völlig neuen digitalen Welt. Mit Geduld und Kompetenz brachte er ihr die Bedienung des Tablets bei. Heute ist sie richtig fit im Umgang mit diesem Gerät. Das Wichtigste aber ist: Sie geht wieder hinaus in die Welt, zum Seniorenkaffee der Gemeinde Gauting, knüpft wieder an die Außenwelt an und hat so ihre Alterseinsamkeit verlassen. Sie nimmt teil am Gautinger Leben.



Unzählige weitere Beispiele dieser Art gibt es. Sie erfreuen uns, vor allem aber unsere Hilfe-Suchenden und auch die Helfenden. Mit diesen Beispielen wollen wir verdeutlichen, dass Nachbarschaftshilfen wie „Gauting hilft“ nicht nur praktisch helfen, sondern alte Menschen in die Lage versetzen können, wieder am Leben „da draußen“ teilzuhaben.

5. Unsere Standard-Hilfeleistungen

Wir wollen Zeit, Entlastung und Freude schenken. Neben regelmäßigen Besuchen mit Gesprächen, Spielen und Spaziergängen sind Unterstützung durch Einkaufshilfen, Fahrdienste bei Besuchen von Ärzt:innen oder Physiotherapeut:innen die am häufigsten nachgefragten Hilfeleistungen. Auch durch die praktische Hilfe entwickel sich zwischen Helfenden und HilfeSuchenden mit der Zeit persönliche Kontakte und immer auch die Gelegenheit zu einem „Ratsch“, der gerade allein lebenden alten Menschen so wichtig ist.

6. Neues Projekt: Die Digitalisierungskurse 2021

6.1 Entwicklung eines Digitalisierungsprogramms

Im Jahre 2021 haben wir bei unseren Hilfe-Suchenden festgestellt, dass einige sehr gerne den Gebrauch von Smartphones und Tablets erlernen oder zumindest besser verstehen würden, um sich damit zu beschäftigen und ihre eventuelle Einsamkeit zu mindern. Mit der fachmännischen Unterstützung von Frau Ruth-Andrea Wendebourg, einer mit Webinaren vertrauten Pädagogin, und einem Dutzend unserer Helfenden haben wir im Frühjahr 2021 während der harten Lock-down Phase der Covid-Pandemie in unzähligen online-Sitzungen ein Schulungskonzept erarbeitet. Es besteht aus einer roten Schachtel mit 10 sog. Bedienkarten für ca. 10 Schulungseinheiten, die schematisch einzelne Aspekte der Bedienung eines Tablets erläutern. Dabei geht es z. B. um die Bedienungsknöpfe, das Schreiben von E-Mails, die Erstellung und Weiterleitung von Fotos und Videos, die Video-Telefonie (Skypen), das Einkaufen per Internet, das Lesen von Zeitungen und Zeitschriften, das Anschauen von Auführungen und Konzerten sowie das Erlernen von Sicherheitsaspekten im Internet. Die Schulungen selber erfolgen durch unsere Helfenden im Einzelunterricht 1 zu 1 bei jedem Hilfe-Suchenden zu Hause, wobei ein Tandem-Partner (= eine Person aus dem persönlichen Umfeld der Hilfe-Suchenden, ein Kind oder ein Enkel), zwischen den wöchentlichen Sitzungen und bei der Benutzung von Passwörtern unterstützen sollte. In einer Rekordzeit von 4 Monaten waren die Karten gedruckt und wir konnten mit den Schulungen beginnen. Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle dem Gautinger Künstler Richard Eckert, der das Lehrmaterial illustrierte. Dabei spielt sinnigerweise eine Maus die Hauptrolle: die Computermaus!



6.2 Die ersten Schulungen

Im April 2021 begannen wir mit den ersten Schulungen. Gauting hilft hat 15 Tablets erworben und sie mit den gängigsten Apps ausstatten lassen. 16 Personen waren es in der ersten Runde, denen wir die Tablets für einen Zeitraum von 2 Jahren kostenfrei zur Verfügung gestellt haben. Bei den Schulungen stießen wir manchmal auf Personen, die mit elektronischen Hilfsgeräten bereits sehr vertraut waren: „Das Tablet leistet doch genau das, was mein Smartphone kann!“. Andere taten sich schwerer und brauchten eine längere Betreuungsphase. Einige wenige haben nach ein paar Versuchen festgestellt, dass es ihnen nicht so viel Spaß bereitet. Später kamen Gruppen-Schulungen in den beiden Pflegeheimen Gautings zustande, die dankenswerterweise durch Albrecht v. Kienlin, Dr. Bertram Krauss und Sevin Ulukut durchgeführt wurden. Als erster Schritt stellte sich jeweils heraus, dass eine Internet-Verbindung (i.d.R. WLAN) eingerichtet werden musste. In der Summe haben unsere Helfenden bisher ca. 40 Senior:innen die Benutzung von Tablets näherbringen können. Immer wieder melden sich neue Interessenten. Die größte Freude für die Hilfe-Suchenden und die Helfenden ist es, wenn ältere Menschen dadurch in die Lage versetzt werden, z. B. mit den entfernter lebenden Enkelkindern digital zu kommunizieren.



7. Neues Projekt: Mobilitätshilfe 2022

7.1 Der Bedarf



Die Mobilität vieler älterer Menschen ist oft eingeschränkt. Hilfe-Suchende haben uns vermehrt berichtet, dass Taxi-Unternehmen in Gauting nicht zu kleineren Fahrten innerhalb Gautings bereit sind, weil diese kommerziell unattraktiv sind, aber je nach Jahreszeit aufgrund von Gautings Hanglage oftmals unerlässlich sind.

Bei Fahrten zu (Zahn-)Ärzt:innen, Physiotherapeuten, zur Gymnastik oder sonstigen im Voraus zu vereinbarenden Terminen brauchen die Senior:innen Angebote, die ihnen die Wahrnehmung dieser Termine ermöglichen. Nicht immer gibt es Familienmitglieder, Nachbarn oder Freunde, die hier einspringen können.

Andere Angebote in Gauting wie z. B. der Bürgerbus fahren nur an bestimmten Tagen und bedienen nur eine festgelegte Strecke. Wir sind uns mit der Gemeinde Gauting einig, dass ein flexibel handhabbares Konzept zusätzlich erforderlich ist.

7.2 Die Fahrer:innen

Schon frühzeitig haben sich einige unserer Helfenden angeboten, die angefragten Fahrten zu übernehmen, darunter u.a. unser Altbürgermeister Dr. Ekkehard Knobloch, der Unternehmer Joachim Heinzelmann und das Ehepaar Evi und Sebastian Fuchsberger, obwohl sie aus Umweltgründen ihr eigenes Kfz verkauft haben; sie nutzen dann die Fahrzeuge der Hilfe-Suchenden.

Inzwischen verfügen wir über einen Pool von 20 ehrenamtlichen Gh-Helfenden, die für die Fahrten mit ihrem eigenen PKW unentgeltlich zur Verfügung stehen. Wir rechnen mit einem notwendigen Pool von ca. 30 Fahrenden, damit jede helfende Person nur einmal alle 1-2 Wochen fahren muss. Aus Sicht der Fahrenden müssen nicht nur die Umstände der Abholung und der Zugang beim Ziel besprochen werden (Anziehhilfe, Überwindung von Stufen, Rollator/ Rollstuhl), sondern auch, wie lange die Aufenthaltsdauer beim Ziel währt, um dann die Hilfe-Suchenden wieder nach Hause zurückzubringen.

7.3 Digitalisierung der Bestellung und Abläufe

Bisher haben wir diese Fahrten immer per E-Mail organisiert. Die Hilfe-Suchenden rufen bei den Koordinatoren Schmoeckel und Wagner an, diese nehmen die Umstände der gewünschten Fahrt auf und kommunizieren sie per E-Mail an die Gruppe der potenziellen Fahrer:innen. Wer hierbei zuerst antwortet, erhält alle für die Fahrt notwendigen Details. Daraufhin werden die Hilfe-Suchenden informiert.

Schon früh erkannten wir, dass dieser Prozess elektronisch unterstützt werden muss. Seit eineinhalb Jahren bemühen wir uns, eine App anzuwenden, die die Kommunikation erleichtert. Dank der Service-Einsatz-Zentrale des BRK in Starnberg befinden wir uns auf gutem Weg und hoffen sehr, die Einrichtung bis zum Jahresende 2023 abschließen zu können.

Wir suchen immer weitere Fahrer:innen!



8. Neues Projekt: Gesprächskreise 2023

8.1 Der Bedarf

Seit Gründung von Gauting hilft vor 5 Jahren haben wir erkannt, dass viele ältere, insbesondere allein lebenden Menschen großes Interesse am geistigen Austausch über politische, wirtschaftliche, kulturelle oder sonstige aktuelle Themen der Zeit haben. In vielen Fällen fehlen jedoch die sozialen Kontakte, die hierzu notwendig sind. Gauting hilft hat deshalb mit Beginn des Jahres 2023 den „Gesprächskreis zu Themen der Zeit“ ins Leben gerufen. Zu Beginn eines Gesprächskreises gibt es zu einem aktuellen Thema eine kurze Einführung durch eine externe Person von ca. 15-20 Minuten mit anschließender Diskussion unter Leitung einer moderierenden Person.

8.2 Bisherige Veranstaltungen

Bisher haben folgende Veranstaltungen stattgefunden:

- 28.01.2023 Was erwarten wir vom neuen Jahr?
(Referent: Dr. Klaus M. Wagner)
- 16.03.2023: Deutschland Einwanderungsland – Chancen, Risiken, Herausforderungen
(Referent: Sevin Ulukut)
- 09.05.2023: Künstliche Intelligenz (KI) – Ersetzt KI den Menschen?
(Referent: Dr. Peter Strüven)
- 17.07.2023: Ende der Globalisierung oder die Grenzen des Wachstums
(Referent: Dr. Peter Strüven)
- 05.10.2023: Worauf beruht unser Wertesystem?
(Referent: Dr. Klaus M. Wagner)



Die Zahl der Teilnehmenden liegt immer bei ca. 20 Personen und ermöglicht einen regen Gedankenaustausch. Manchmal haben die Veranstaltungen auch ganz konkrete Aktionen ausgelöst wie z. B. die Veranstaltung „Deutschland Einwanderungsland?“. Der von den Teilnehmenden geäußerte Wunsch nach einem großen Sommerfest in Gauting für Gautinger und Migranten führte unter Verantwortung des BRK Starnberg, der Regie von Gauting hilft und anderen Gautinger Organisationen zum Fest „Weltoffenes Gauting“ mit über 500 Teilnehmenden am 15.07.2023 im Garten des Gautinger Rathauses. Ein Foto des Festes sehen Sie in dieser Broschüre unter dem 10. Gliederungspunkt.



Klaus Wagner und Johannes Schmoeckel beim ersten Gesprächskreis im Januar 2023.

9. Auszeichnungen

Bereits im Dezember 2018 erhielten wir von der VR Bank Starnberg Herrsching Landsberg eine Spende von € 500,00 für unsere innovative Idee der Nachbarschaftshilfe.

2019, im 2. Jahr unseres Bestehens, haben wir vom Lions Club Starnberger See den 1. Preis in der Kategorie „Senioren & Pflege“ bekommen, der mit € 3.000 dotiert war.

2020 erhielten wir eine großzügige Unterstützung aus Landesmitteln des Freistaates Bayern.

2021 bekamen wir Spendenzuschüsse des BRK Starnberg sowie der Gemeinde Gauting.

2022 wurde uns seitens der Bayerischen Familien- und Sozialministerin der Bayerische Innovationspreis „Zu Hause daheim“ verliehen, der mit € 3.000 dotiert war:



Ebenfalls im Jahr 2022 erhielten wir einen Zuschuss von € 6.000 seitens der BRE Kinder- und Seniorenstiftung, einer Einrichtung des Immobilienunternehmens Better Real Estate GmbH in Grünwald, die damit den Aufbau unserer Mobilitätshilfe unterstützen wollten (siehe Kapitel 7).

Im laufenden Jahr 2023 gab es drei Sonderspenden seitens der BRE Stiftung, der Gemeinde Gauting sowie der Stiftung Leben im Alter (LiA) von Herrn Wolfgang Schrader aus Gauting.

Diese Preisgelder und Sonderspenden – neben den vielen kleineren Spenden unserer Hilfe-Suchenden und einiger wohlwollender Bürger:innen Gautings – dienen dazu, unsere innerhalb des BRK Starnberg entstehenden und eindeutig zuzuordnenden Kosten zu decken.

10. Statistiken

Gründungstag: 17.10.2018, gefeiert am 11.11.2023

Aktive Hilfe-Suchende:	95	Ehemalige Hilfe-Suchende:	71
Aktive Helfer:	54	Ehemalige Helfer:	39

Anzahl von Personen mit IT-Hilfe und in den Digitalisierungskursen: ca. 40 Senior:innen; diese wurden von 6 Personen unterrichtet.

Fazit: Insgesamt 300 Personen, die füreinander da sind und waren.

Anzahl von Fahrdiensten: In 2022 waren es ca. 20 Fahrten und in 2023 bisher ca. 50 Fahrten.

Anzahl der Teilnehmenden bei den Gesprächskreisen:

Bei den 5 Terminen sind bisher im Durchschnitt je 20 Personen erschienen. Diese 5 Termine fanden im MehrGenerationenCampus des BRK statt. Ein weiterer Termin kam im Marienstift der Caritas zustande.

Auflage der Flyer:

2018 Auflage 1: 1.000 Stück

2023 Auflage 2: 10.000 Stück

Sommerfest „Weltoffenes Gauting“ am 15.07.2023:



11. Ausblick und Dank

Unsere Freude über die immer größer werdende Zahl unserer Hilfe-Suchenden, die Dankbarkeit über die wachsende Zahl unserer ehrenamtlichen Helfenden sowie über die anhaltende Spendenbereitschaft ist groß. Ohne den Zuspruch der verschiedenen Gautinger Institutionen und die fortwährende Unterstützung, insbesondere des BRK Starnberg, wäre uns das nicht möglich gewesen.

Natürlich haben wir noch Träume und Visionen. Es gibt immer noch viele Menschen in Gauting und den dazu gehörenden Ortschaften, die einsam sind, so einsam, dass wir nicht an sie herankommen. Hier sind wir auf Mund-zu-Mund-Propaganda angewiesen von Bekannten, Nachbarn und Freunden, die von uns erzählen und zu einer ersten Kontaktaufnahme mit uns raten.

Wir wünschen uns, dass Gauting hilft weiter wächst und sein Netzwerk an Helfenden und Hilfe-Suchenden weiter ausbaut. So wollen wir dazu beitragen, dass die älteren Menschen in unserer Gemeinde aus ihrer Einsamkeit herausgeholt werden und trotz aller Einschränkungen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Wir danken allen Helfenden, Hilfe-Suchenden, Spendenden und Institutionen für ihre fortwährende Unterstützung!

Ihr Johannes Schmoeckel und Klaus M. Wagner

Ein Teil des Teams am BRK MehrGenerationenCampus in Gauting:



„Gauting hilft“

2018 – 2023

Jubiläumsschrift zum 5-jährigen Bestehen am 17.11.2023

Bitte helfen Sie uns helfen!

Spendenkonto BRK Starnberg

IBAN: DE62 7025 0150 0430 0590 06

SWIFT-BIC: BYLADEM1KMS

Verwendungszweck: Gauting hilft

Sie können auch Fördermitglied bei uns werden.

Wie erreichen Sie uns?

Standort Gauting:

BRK MehrGenerationenCampus (MGC)

Starnberger Str. 36 f, 82131 Gauting

Telefon: 08151 / 2602 - 4435

E-Mail: gautinghilft@brk-starnberg.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

Standort Stockdorf:

Bürgerbüro Stockdorf

Harmsplatz 2 - 4,

Tel. 089 / 12764896

Sprechstunden nach Vereinbarung

Koordinatorin: Ulla Ottmar

E-Mail: ulla.ottmar@t-online.de



**Wohlfahrts-
und Sozialarbeit**

Kreisverband
Starnberg



Vielseitig, menschlich, nah.